7. N.
3825.

3. b.

[an Falkenstein Dr Karl] 28.

Euer Wohlgeboren!

So eben von einer Landreise, an welche sich ein Aus=
flug in den deutschen Norden knüpfte, zurückgekehrt,
finde ich auf meinem Pulte Ihr sehr verehrtes, für
20ten Julii. mich ungemein schmeichelhaftes Schreiben v. 20ten v. M.
Diese Verspätung, welche die unfreiwillige Verzögerung
meiner Antwort vor Ihnen entschuldigen möge, trägt
zugleich die Schuld, daß ich statt Ihrer freundlichen
Einladung ungesäumt zu entsprechen, in Betreff
des "Dresdner Albums" noch eine vorläufige Anfrage
vorausschicken muß. Nach Zusicherung des mir gütigst
mitgetheilten Prospectus nämlich dürfte das Album
in diesem Augenblicke bereits erschienen sein, und daher
mein Beitrag zu spät kommen. Wäre jedoch das
Gegentheil der Fall, und in dem Album noch eine Stelle
für mich offen, so würde ich Eu. Wohlgeboren ersuchen
mich mit zwei Zeilen hievon in Kenntniß setzen
zu wollen, damit ich Ihrer Aufforderung, die meinem
eigenen Wunsche entgegenkam, mit umgehender Post
zu entsprechen eile.

Erlauben Eu. Wohlgeboren mir, dem Comité der Tiedge=
Stiftung für die mir zugedachte Auszeichnung meinen
wärmsten Dank durch Ihre gütige Vermittlung

428

auszusprechen. Diese für mich so ehrenvolle Stelle, die mich im Kreise so hochverehrter Männer zu einem der Preisrichter bestimmt, belastet mich mit einer Obliegenheit, gegen deren Ausübung ich in meinem Falle – im eigenen Gewissen und im Interesse der edlen Stiftung dazu verpflichtet – Bedenken erheben mußte, nämlich in dem Falle, daß mein Gutachten sogleich abzugeben sei. Obschon ich die Erscheinungen der neuesten, insbesondere der dramatischen Literatur mit unausgesetzter Aufmerksamkeit verfolge, so zweifle ich doch sie in ihrem Umfange so genau vor Augen zu haben, daß mir bei einer augenblicklicher Abgabe eines Urtheils manches Preiswürdige nicht vielleicht entgehen dürfte; denn die Lektüre zum Behufe eines begründeten, gewissenhaften Urtheils ist selbstredend eine ganz andere, als die von zufälliger Wahl bestimmte, für individuellen Genuß und eigene Belehrung berechnete. Würde mir jedoch ein Termin offen, um das allenfalls Versäumte in dem angedeuteten Sinne nachholen zu können, so würde es mir eine wahre und erhebende Freude sein, die mir obliegende schöne Ehrenpflicht gewissenhaft zu erfüllen, und einerseits im Sinne *einer* *edlen* *Dahingeschiedenen* die

WIENER STADT- U. L[...] 4

U. LANDESBIBL.

Zwecke einer schönen ehrenvollen Andenken ge=
=widmeten Stiftung fördern, andererseits einem
jüngeren Dichterhaupte den verdienten Kranz winden
zu helfen. –

Mit nochmaligem wärmsten Danke und mit dem
Ausdrucke der aufrichtigsten Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Thurn am Hart, in Krain
d. 16. August 847.

ergebenster

A. Auersperg

Alexander Graf v. Auersperg
(: Anastasius Grün :)